



Grünflächen- und Wegekonzept Gemeinde Leopoldshöhe

Textliche Erläuterung zum Planstand Mai 2021



Friedrich@Gemeinde Leopoldshöhe

Peters + Winter Landschaftsarchitekten bdla
Detmolder Straße 82
33604 Bielefeld
Tel. 0521/800672-0
Mail: info@peterswinter.de
www.peterswinter.de

Impressum

Grünflächen- und Wegekonzept für die Gemeinde Leopoldshöhe

Peters und Winter Landschaftsarchitekten bdla
Detmolder Straße 82
33604 Bielefeld
Info@peterswinter.de

Inhaltsverzeichnis

Angaben zu verwendeten Grundlagen.....	IV
1 Einleitung.....	5
2 Erläuterung zum Konzeptplan.....	6
3 Schwerpunktfäche 1: Grünanlage Siekweg.....	8
4 Schwerpunktfäche 2: Grünanlage am Bildungscampus.....	9
Anhang.....	V

Angaben zu verwendeten Grundlagen

PLANUNGSBÜRO STADTKINDER GMBH (2020): Kindgerechter Schulweg Grundschule Nord in Leopoldshöhe.

NZO GMBH (2021): Ermittlung von Suchräumen für Kompensationsmaßnahmen als Basis für ein Biotopvernetzungs- und Ausgleichsflächenkonzept in Leopoldshöhe.

GEMEINDE LEOPOLDSHÖHE (2019): ISEK (integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) „Gemeinde Leopoldshöhe 2030“. Ortskerne Leopoldshöhe und Asemissen.

1 Einleitung

Im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurde zur Vorbereitung der Umgestaltung der Grünanlagen und Wegeverbindungen durch die Gemeinde Leopoldshöhe ein Gesamtkonzept erstellt. Das Grünflächenkonzept bezieht sich auf den zentralen Ortsteil Leopoldshöhe.

Ein besonderer Betrachtungsschwerpunkt des Rahmenkonzeptes liegt in dem Bereich zwischen dem Marktplatz und dem Bildungscampus, da beiden Orten eine wichtige Bedeutung für das Gemeindeleben zukommt. Zudem beinhaltet das Rahmenkonzept Einzelmaßnahmen zur Umgestaltung einzelner Grün- und Freianlagen, zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität sowie zur Aufwertung der Wegebeziehungen. Eine besondere Berücksichtigung finden einzelne angedachte Maßnahmen des ISEKs. In Anlehnung an das Maßnahmenprogramm wurden zwei Schwerpunktfelder bestimmt, für die detaillierte Planungen erfolgen.

Die erste Schwerpunktfeld umfasst die Grünanlage Siekweg einschließlich des Spielplatzes Diesterwegstraße. Da der Spielplatz in der Vergangenheit des Öfteren mutwillig zerstört wurde, erfolgte hier eine umfangreiche Neuplanung zur Optimierung der Nutzungsansprüche.

Die zweite Schwerpunktfeld ist die Grünanlage südlich der Grundschule, inklusive der momentan nicht genutzten Stauteiche. Die Freiraumgestaltung soll sich zukünftig über die südlich gelegene Herforder Straße hinaus erstrecken. Darüber hinaus wird westlich der Felix-Fechenbach-Straße ein neues Wohnquartier entstehen, welches über eine entsprechende Wegeverbindung an den Bildungscampus angebunden werden soll.

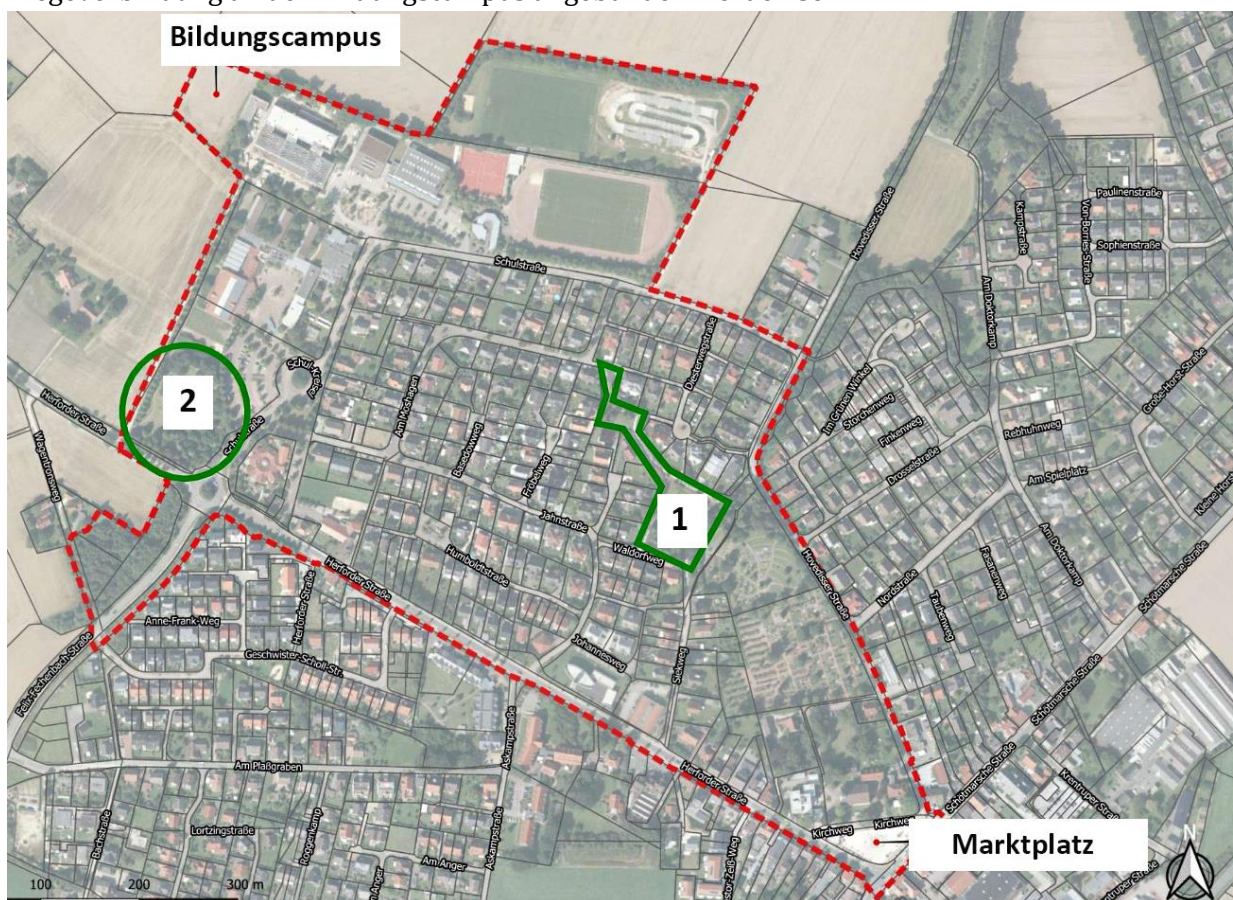


Abb. 1: Abgrenzung des Planungsgebietes (Gemeinde Leopoldshöhe)

2 Erläuterung zum Konzeptplan

Auf dem Konzeptplan ist der Ortsteil Leopoldshöhe in schwarz/ weiß dargestellt, um die relevanten Strukturen farblich hervorheben zu können. Ziele des Rahmenkonzeptes sind eine ansprechende und funktionsgerechte Umfeldgestaltung des Bildungscampus, die Verknüpfung der zentralen Orte mit angrenzenden Sportanlagen, Wohnquartieren und der Anbindung in die freie Landschaft sowie die Aufwertung wichtiger Wegebeziehungen inklusive der Aufwertung der angrenzenden Grünflächen. Insbesondere bei Letzterem liegt ein Schwerpunkt auf der klimaangepassten Pflanzenverwendung und der Förderung der Biodiversität.

Da die Themen Bildung und Sport im Ortsteil Leopoldshöhe eine große Rolle spielen, werden diese bei der Erarbeitung des Konzeptes mit aufgenommen. Das erfolgt unter Berücksichtigung der Ansprüche der Mehrgenerationen-Zielgruppe und der Barrierefreiheit. Das bereits vorhandene umfangreiche Sport- und Freizeitangebot könnte ausgeweitet werden, indem eine größere Zielgruppe angesprochen wird. Das Konzept schlägt vor, dass vorhandene Angebot zu modernisieren und zu attraktiveren. Dazu zählt der Erhalt und der Wiederaufbau der vorhandenen Spielplätze (siehe Schwerpunktfläche 1), welche bereits räumlich gut im Gemeindegebiet verteilt sind. Eine weitere Ergänzung stellen die im Plan markierten Infotafeln dar. Diese können verwendet werden, um gezielt über Spielmöglichkeiten, Gesundheit oder Sportübungen, an den vorhandenen (Spiel-) Geräten zu informieren.

Das Konzept sieht vor, mehr Naherholungsmöglichkeiten vor Ort zu schaffen. Vor dem Hintergrund der immer wärmeren und trockner werdenden Sommer, könnte die Ergänzung von klima- und standortangepassten Pflanzungen die Aufenthaltsqualität durch Verdunstungskühle und gespendeten Schatten steigern. Ebenso soll das Aufstellen von neuen Sitzgelegenheiten, Mülleimern, Laternen und vielleicht sogar Trinkwasserspendern entlang des markierten Rundweges, auf den Schwerpunktflächen und auf der Erweiterungsfläche am Friedhof die Aufenthaltsqualität erhöhen. Darüber hinaus verbessern spannende Gestaltungskonzepte, insbesondere für die Schwerpunktflächen die Erholungsqualität im Ort.

Die Optimierung der Wegeverbindung erfolgt über das Hervorheben von ausgewählten Wegen, welche die „zentralen Orte“ (Bildungscampus, Seniorenheim, Bushaltestellen, Sparkasse, Friedhof, Spielplatz, Marktplatz, Einkaufsläden, Wohnquartiere, Wasser- und Grünflächen, BMX-Bahn, Verbindung in die freie Landschaft) miteinander verbinden. Das Hervorheben soll durch das wiederholte Pflanzen einer markanten Baumart, sowie durch das Anlegen von Blühstreifen bzw. einer einheitlichen Bepflanzung entlang der Wegeachsen entstehen. Zudem spielt bei der Aufwertung der Wegeverbindung der kindgerechte Schulweg eine wichtige Rolle. Als Orientierung dient dabei der Flyer „kindgerechter Schulweg“. In diesem Zusammenhang sind z.B. Querungshilfen und Geschwindigkeitsmessungen an der Herforder Straße, wie auch eine angemessene Beleuchtung der Schulwege vorgesehen (PLANUNGSBÜRO STADTKINDER GMBH 2020).

Am Lärmschutzwand in der Schulstraße sieht das Konzept eine Erneuerung der Palisaden mit anschließender standort-, und klimagerechter Bepflanzung vor. Das Neubaugebiet könnte durch die dargestellte Wegeverbindung erschlossen werden. Wiederholende Pflanzungen von ausgewählten Einzelbäumen und die fortlaufenden Blühstreifen stärken ebenfalls die Anbindung des neuen Wohnquartieres.

Die Gemeinde Leopoldshöhe hat einen hohen Wert für den Naturschutz u.a. wegen der Arten- und Biotopvielfalt am nahegelegenen Heipker See. Daher sollte den Grünstrukturen im Ort eine

Biotopverbundfunktion beigemessen werden. Eine Art der Förderung des Biotopverbundes wäre das Anlegen der im Plan dargestellten Grün- und Blühstreifen. Auch hier können die Infotafeln (auch teilweise kindgerecht) wissenswerte Details über vorhandene Tier- und Pflanzenarten oder den Wasserkreislauf und den Klimawandel bereithalten.

Die Förderung der Biodiversität, wie auch das Anlegen von funktionsgerechten Biotopverbundstrukturen soll anhand des Suchraumkonzeptes (Kompensationsmaßnahmen als Basis für ein Biotopvernetzungs- und Ausgleichsflächenkonzept in Leopoldshöhe) erfolgen (NZO GMBH 2021).

Weiteres Vorgehen:

Sobald wie möglich, soll eine Öffentlichkeitsveranstaltung stattfinden, um die Bürger/innen zu informieren und miteinzubeziehen. Erste Abstimmungen sind im Zuge einer Onlinebeteiligung im Juni angedacht. Bei einer möglichen Präsenzveranstaltung im Sommer gemeinsam mit Politik und Bürgern/innen sollen die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden. Ein Beschluss über das Konzept soll im August im Hochbau- und Planungsausschuss erfolgen. Der Förderantrag für Vertiefungsfläche 1 sollte bis 30.09.21 im ISEK eingereicht werden.

3 Schwerpunktfläche 1: Grünanlage Siekweg

Die Schwerpunktfläche 1 beinhaltet die Grünanlage am Siekweg und die bestehende Spielplatzfläche an der Diesterwegstraße. Die Grünflächen sind über einen schmalen Fuß- und Radweg miteinander verbunden, der beidseitig von einer Hecke gerahmt ist. Der Grünanlagen Komplex befindet sich zwischen Marktplatz und Wohngebiet und bildet somit eine wichtige Wegeachse im Ortsteil Leopoldshöhe. Die entsprechende ISEK-Maßnahme für diesen Bereich umfasst eine attraktive Spielplatz- und Umfeldgestaltung, wobei die Neuinstallation diverser Spielgeräte vorgesehen ist. Auf der Fläche am Siekweg soll ein Spiel- und Bewegungsangebot für unterschiedliche Altersgruppen geschaffen werden. Zusätzlich soll die Wegeanbindung optimiert und die Einsehbarkeit zur Vorbeugung von Vandalismus erhöht werden.

Aufgrund der Altersverteilung sollte die zukünftige Spielplatzplanung alle Altersklassen berücksichtigen und den Ansprüchen von den Kleinsten genauso gerecht werden wie denen der Jugendlichen. Ebenfalls soll die Fläche Aufenthaltsmöglichkeiten für Erwachsene und Senioren bereithalten und „Ein Platz für Alle“ sein. Dazu sind Sitzgelegenheiten sowie Outdoorfitnessgeräte geplant. Der Spielplatz soll eine ansprechende Gestaltung wie auch eine gute und sichere Anbindung an das Fußwegenetz aufweisen, um die Nutzungsintensität der Grünfläche zu steigern – nicht zuletzt, um Vandalismus vorzubeugen. Weiter soll ein Beleuchtungskonzept die Aufenthaltsqualität auch an Wintertagen aufrechterhalten. Zudem bietet eine gut ausgeleuchtete Fläche weniger Anreiz für Kriminalität. Die Gestaltung als Mehrgenerationenspielplatz soll bewirken, dass sich auch Jugendliche auf dem Platz willkommen fühlen und ihn als Treffpunkt im Grünen nutzen möchten. Denn je mehr Menschen sich mit dem Platz identifizieren können, desto weniger Menschen gibt es, die einen Reiz darin sehen, diesen zu zerstören. Das Aufstellen von Mülleimern, sowie das Freischneiden der Regenrückhaltebecken soll unerwünschtem Müllabladen auf der Fläche entgegenwirken.

Die Neugestaltung des Bereiches Diesterwegstraße wird zunächst offengehalten. Grundlegend ist für diese Fläche auch eine naturnahe und klimaangepasste Pflanzung, wie auch eine Wildblumenwiese und ein Insektenhotel zur Förderung der Artenvielfalt und zur Unterstützung der Umweltbildung geplant. Zur weiteren Planung sollen hier die Anregungen und Ideen der Anwohner aus der bevorstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung mit einfließen. Im Plan wird die alte Spielplatzfläche Diesterwegstraße mit der neuen Spielfläche am Siekweg durch wegbegleitende Spielgeräte verbunden. Die wegbegleitenden Geräte können auch zu Fitnesszwecken verwendet werden und haben somit eine Funktion für den Schwerpunkt Sport des Gesamtkonzeptes. Als Teil des Gesamtkonzeptes sind auch auf der Schwerpunktfläche 1 Infotafeln verortet, die Informationen über Spielmöglichkeiten, Fitnessübungen und Gesundheit oder die lokale Flora und Fauna bereithalten.

Für die Gestaltung der Schwerpunktfläche 1 spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle. Daher entsprechen die dargestellten Spielgeräte einer Kombination aus modernen und naturnahen Elementen. Für die Grünfläche ist eine einfache Bepflanzung mit heimischen und klimaangepassten Arten vorgesehen. So sollen ausreichend Bäume an heißen Tagen Schatten spenden und Blühpflanzungen, wie sie bereits im Gesamtkonzept erwähnt sind, sollen die Fläche optisch aufwerten und eine besondere Bedeutung für die Artenvielfalt in der Gemeinde übernehmen.

Die Grünfläche soll für Menschen verschiedener Generationen nach dem Prinzip der „Kurzen Wege“ als alltäglicher Ort der Erholung im Grünen nutzbar und leicht erreichbar sein.

4 Schwerpunktfäche 2: Grünanlage am Bildungscampus

Gestaltungsziel der Grünfläche südlich der Grundschule ist die Aufwertung der Fläche zu einem Kunst- und Naturpark mit hoher, familienfreundlicher Aufenthaltsqualität und hoher Bedeutung für die Naherholung. Die vorhandenen Stauteiche werden in die Planung integriert und zugänglich gemacht werden. Auch dem „Mount Meyer“ wird - als vor Allem bei Kindern beliebter Spielpunkt - eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Gleichzeitig sollen die vorhandenen Skulpturen erhalten bleiben bzw. ersetzt werden. In Bezug auf das neu geplante *StadtLandQuartier „Brunsheide“* soll die Grünfläche als verbindendes Element dienen.

Die derzeit stark mit Gehölzen bewachsene Stauteichfläche soll freigelegt und in ihren Uferbereichen zugänglich gemacht werden. Dabei muss der Bestandszaun aus Sicherheitsgründen erhalten bleiben. Der massiv wirkende Metallzaun wird jedoch durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert. In seinem Verlauf wird der Zaun am geplanten Aufenthaltsbereich leicht versetzt und zusätzlich mit einem Tor versehen, um die Erhaltungspflege zu erleichtern. Zudem können der Kindergarten, die Grundschule Nord sowie die Felix-Fechenbach-Gesamtschule (FFG) diesen Teil der Anlage für ihre pädagogischen Konzepte nutzen.

In Ufernähe ist ein Sitzbereich aus wassergebundener Wegedecke mit Bänken geplant. Dieser wird mit zwei Holzpodesten ergänzt, welche einen Blick über das gesamte Biotop erlauben. Besonders die Nähe zum Wasser trägt hier zu einer deutlichen Steigerung der Aufenthaltsqualität bei. Die freigelegten Wasserbereiche werden mit Wasser- und Uferpflanzen neu bepflanzt, so dass hier ein Naturerleben möglich wird. Der Sitzbereich wird durch eine niedrige Heckenpflanzung gerahmt. Eine neue Wegeverbindung wird durch die neu angelegte Holzbrücke geschaffen.

Parallel zum Sitzbereich wird eine Sandspielfläche für kleinere Kinder, ebenfalls mit einem niedrigen Holzpodest, angelegt. Die Spielfläche des „Mount Meyer“ wird um eine Hangrutsche ergänzt. Vor Allem die Gestaltung des Spielhügels soll im Dialog mit der angrenzenden Grundschule erfolgen. Im oberen Bereich des Hügels sind Landschaftsliegen vorgesehen, von denen aus sich die schöne Aussicht genießen lässt. Nahe dem Fuß des „Mount Meyer“ ist ein Weiden-Tipi geplant mit Felsbrocken als Sitzelemente. Dieses kann zu Spiel und Spaß, aber auch für den Unterricht unter freiem Himmel genutzt werden.

Die von Schülern im Rahmen eines Kunstprojektes angefertigten Skulpturen sollen erhalten bleiben und im Zuge weiterer Projekte der FFG ergänzt werden. Hinweisschilder, wie sie bereits im Gesamtkonzept erwähnt sind, sollen für Interessierte Erläuterungen zu den Kunstprojekten bereithalten. Weitere Schilder sollen über die Tier- und Pflanzenarten am Teich-Biotop informieren.

Die Wegeverbindung der neuen Parkfläche wird mit wassergebundener Wegedecke in einer Breite von 1,80m barrierefrei optimiert. Mittig des Parks sind auf der jetzigen Rasenfläche neue Wege mit wegbegleitender üppiger Bepflanzung vorgesehen. Von einem Pavillon aus lässt sich die naturnahe Blütenpracht bewundern. Durch sich wiederholende prägnante und klimaangepasste Einzelgehölze (siehe Gesamtkonzept) sowie Blühstreifen wird über die Parkanlage eine Verbindung zwischen Bildungscampus und dem neuen Wohnquartier „Brunsheide“ geschaffen.

Anhang

Gesamtplan – Rahmenkonzept

Entwurf – Schwerpunktfläche 1: Grünanlage Siekweg

Entwurf – Schwerpunktfläche 2: Kunst- und Naturpark